

Schwarzhaupt, Elisabeth

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION
DEUTSCHLANDS
- Bundesfrauenausschuß -

Bonn, den 25. Okt. 57

Herrn
Bundeskanzler
Dr. Konrad Adenauer

T e l e g r a m m

Rhöndorf
Zennigsweg 8a

Betr.: Hinzuziehung einer Frau in das 3. Bundeskabinett

Sehr verehrter Herr Bundeskanzler!

Obwohl die Tageszeitungen heute bereits eine Liste der Mitglieder des neuen Kabinetts zum Abdruck gebracht haben, bittet Sie der Bundesfrauenausschuß der CDU noch einmal sehr dringend, die Möglichkeit der Berufung einer Frau in die neue Regierung zu überprüfen. In den letzten Tagen sind aufgrund der Pressemeldungen die Enttäuschungen und Proteste von Frauengruppen unserer Partei und von führenden Damen aus den Frauenorganisationen in der Geschäftsstelle des Bundesfrauenausschusses laufend geäußert worden. Eine negative Entscheidung in dieser Frage wird von allen Frauenorganisationen als eine Nichtachtung ihrer mit großem Erfolg durchgeführten staatsbürgerlichen Schulung und Informierung weiterer Frauenkreise während des Wahlkampfes angesehen. Nicht zuletzt, sehr verehrter Herr Bundeskanzler, schuf Ihre mehrfach ausgesprochene Zusage der Hinzuziehung einer Frau in ein von der CDU zu bildendes 3. Kabinett die Bereitschaft für eine gute Zusammenarbeit zwischen den CDU-Politikerinnen und den Frauenorganisationen. Ihr Erfolg zeigte sich im Wahlausgang. Aufgrund der eben erwähnten Zusage hatten sich auch die Spitzenverbände der deutschen Frauenorganisationen am 27.9.57 in einem Brief an Sie gewandt mit der Bitte, hierzu gehört zu werden.

b.w.

Mit größter Besorgnis sehen wir den Auswirkungen einer negativen Entscheidung auf eine künftige Zusammenarbeit zwischen den Politikerinnen der CDU und den Frauenorganisationen, besonders während der Landtagswahlkämpfe im nächsten Jahr, entgegen.

Der Bundesfrauenausschuß
der CDU

gez. Dr. Helene Weber
Stephanie Roeger
Käthe Staudinger

Konrad-Adenauer-Stiftung ACSB 01-048-002-3